Lebenshilfe Nienburg

LebensNah

Ausgabe Juni 2021 | Nr. 60
Newsletter der Lebenshilfe Nienburg

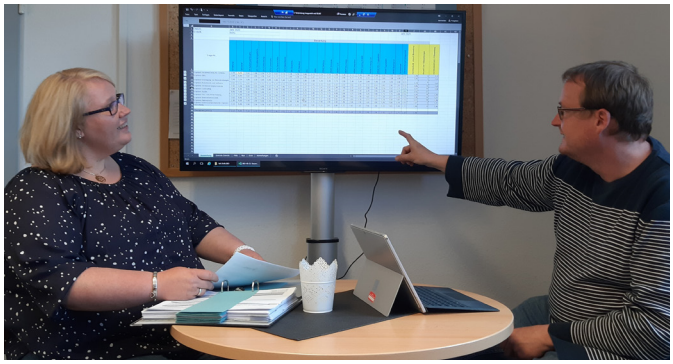
Unternehmensselbstbewertung abgeschlossen

„Wir werden mit den Ergebnissen intensiv arbeiten“

Werden Qualitätsstandards eingehalten? Können Konflikte und Probleme in den Einrichtungen offen angesprochen werden? Sind die Softwarelösungen nutzerfreundlich? Werden Instandsetzungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt? Mit mehr als 60 Fragen in elf Themenfeldern nahm das Lebenshilfe-Personal im vergangenen Jahr die Arbeit in den Einrichtungen unter die Lupe. Ergebnisse sollte es schon im Herbst geben; Corona aber hat den Prozess gebremst. Jetzt geht es weiter.

Wiebke Thiart und Jan Hogrefe aus dem Qualitätsmanagement werteten die Fragebögen im Frühjahr aus und stellten die Ergebnisse im Juni in der Steuerungsrunde vor. Erfreulich: Mit einer Gesamtnote von 2,44 (Durchschnittswert aller Fragen) schnitt die Lebenshilfe unterm Strich gut ab. „Die Bewertungen gehen aber je nach Thema und Einrichtung erheblich auseinander, von 1 bis 6 ist alles dabei“, sagt Jan Hogrefe.

„Daher müssen wir uns die Ergebnisse differenziert ansehen und vor allem kritisch bewertete Themen wie Qualitätsmanagementsystem, Dokumentation und Software untersuchen“, sagt Geschäftsführer Frank Ruthenkolk. „Wir haben viele Hinweise bekommen, wie wir uns verbessern können. Im Sommer werden wir Schwerpunkte setzen und Maßnahmen festlegen, die wir nach und nach umsetzen.“ Details und Projekte werden in den nächsten LebensNah-Ausgaben und auf unserer Website vorgestellt.



„Die Bewertungen gehen je nach Einrichtung erheblich auseinander“: Wiebke Thiart und Jan Hogrefe (beide Qualitätsmanagement) werteten die Fragebögen im Frühjahr aus.

„Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die in Kleingruppen oder per Video offen und konstruktiv diskutiert haben. Jede Meinung ist wichtig, damit wir uns weiter verbessern können.“

Geschäftsführer Frank Ruthenkolk

Lespresso
Ihr Weser-Café

Café Lespresso: Neustart
Innen- und Außengastronomie wieder geöffnet!

→ *weiterlesen: S. 2 und unter www.lespresso-nienburg.com*

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Pandemie hat zwar viele Projekte gebremst, nicht aber unseren Optimismus und unseren Tatendrang. Jetzt nehmen wir wieder richtig Fahrt auf. Diesen Schwung, diese Dynamik können Sie an vielen Stellen in Nienburg und der Region auch sehen. Beispiel Café Lespresso: Wir haben die Pause genutzt, um den Auftritt – mit neuem Logo und neuer Website – zu modernisieren und unser Angebot zu überarbeiten. Seit Mitte Juni ist das inklusive Team wieder für seine Gäste da. Das freut uns sehr.

In der Lange Straße 9-11 stehen wir in den Startlöchern für den geplanten Umbau: Der LebensPunkt wird ein modernes Beratungs- und Schulungszentrum, ein lebendiger Treffpunkt für Freizeitgruppen und für Menschen, die uns kennenlernen möchten. Nur ein paar Meter weiter bekommt das Haus in der Mühlenstraße, Sitz der Lebenshilfe Kreisvereinigung, eine frische Optik, sobald wir die behördliche Genehmigung erhalten.

Aber auch auf Angebotsseite bewegt sich eine Menge: In Leese schaffen wir mit unserer Obstplantage ein neues, naturnahes Arbeitsfeld für Menschen mit Behinderung. Außerdem weiten wir unsere Beratungsleistungen für Eltern unserer Kita-Kinder aus, entwickeln neue Wohnangebote und stehen mit unserer Expertise und Erfahrung künftig auch Fachkräften anderer Kitas und Schulen zur Seite.

Die Lebenshilfe Nienburg steht für Inklusion und Teilhabe. Als moderner Sozialdienstleister begleiten wir Menschen mit Behinderung in allen Lebensphasen. Für sie setzen wir uns ein, für sie sind wir in der Region präsent. Und das kann man auch sehen – mehr denn je.

Es grüßt Sie herzlich

Frank Ruthenkolk
Geschäftsführer der Lebenshilfe Nienburg gGmbH

Innen- und Außengastronomie wieder geöffnet

Café Lespresso: Neustart mit neuem Logo und neuem Angebot

„Wir kochen und backen täglich frisch und verarbeiten fast ausschließlich regionale Produkte."

Ihr Weser-Café – mit diesem Slogan, neuem Logo und neuen Speisen startete das Café Lespresso am 19. Juni in den Sommer. „Wir sind froh, dass es endlich weitergeht und freuen uns auf unsere Gäste", betont Jörn Garbe vom Café Lespresso. „Wir haben die Zeit genutzt, um unser Angebot etwas umzustellen." Vieles ist neu, geblieben sind aber Qualität und Frische – und das inklusive Team. „Wir kochen und backen täglich frisch und verarbeiten fast ausschließlich regionale Produkte. Das ist uns wichtig", betont Garbe. Seit 2013 betreibt die Lebenshilfe Nienburg das inklusive Café zwischen Weserdamm und Fußgängerzone. Beliebt sind vor allem das Frühstücksbuffet und die hausgemachten Kuchen und Torten.

Lespresso
Ihr Weser-Café

Neustart auch im Web: www.lespresso-nienburg.com

Neu: Sozialberatung in Lebenshilfe-Kitas

Wir haben Zeit für Sie!

Wann hat mein Kind Anspruch auf Bildungs- und Pflegeleistungen? Welche Anträge muss man stellen und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?
Diese und viele weitere Fragen rund um die Themen Pflege, Eingliederungshilfe, Sozialleistungen und Teilhabe beantworten wir gerne – und zwar ab sofort in unseren Kitas.

Das exklusive Angebot richtet sich an die Eltern unserer Kita-Kinder. „Einmal im Monat bin ich als Einrichtungsleitung der Sozialberatung in den Kitas Löwenzahn, Kleine Krähe und im Kinderhaus Rasselbande“, sagt Elisabeth Oehler, Leiterin der Sozialberatung und des FuD. „Wir nehmen uns Zeit und können in aller Ruhe die Fragen der Eltern besprechen“, kündigt Oehler an. „Wir unterstützen auch praktisch beim Ausfüllen von Anträgen oder besprechen, welche Voraussetzungen für bestimmte Leistungen erfüllt sein müssen.“ Mit dem neuen Angebot möchte die Lebenshilfe Hemmschwellen bei den Eltern abbauen und ihnen den mitunter komplizierten Weg durch den Antragsdschungel erleichtern. Für weitere Informationen und Terminabsprachen können sich Eltern vorab an die Kita-Fachkräfte wenden.

Info

Elternsprechstunde Sozialberatung:

Einmal im Monat nach Absprache

Sozialberatung in den Kitas: „Wir nehmen uns Zeit für die Eltern unserer Kita-Kinder und beantworten ihre Fragen.“

Neues Angebot

Lebenshilfe Bundesvereinigung, David Maurer

Elisabeth Oehler
Einrichtungsleitung FuD & Freizeitdienst

Tel.: 05021 9043-505
E-Mail: oehler@lebenshilfe-nienburg.de

Weitere Informationen unter: www.lebenshilfe-nienburg.de

Wir gedenken ...

Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.

Wir erinnern uns an:

Daniela Baumgartl
Ralf Baumgartl
Bärbel Gerking
Dietmar Fuchs
Brigitte Fabian

Tafelobstplantage Oehmer Feld

„Vorfreude steigt“: Selbstpflücker können ab September in Leese wieder aufs Feld

Sie sind gut durch den Winter gekommen: die Apfel- und Birnenbäume im Oehmer Feld. Die Blütenpracht im Mai und Juni verspricht eine tolle Ernte. Obstfans können sich auf die Selbstpflücktage im September freuen. Als neuer Pächter setzt die Lebenshilfe Nienburg die Tradition fort.

Freuen sich auf eine gute Ernte und die Selbstpflücktage im September (v.li.): Detlef Ahnefeld, Maria Brüggemann und Michael Linderkamp von der Lebenshilfe Nienburg.

Anfang dieses Jahres übernahm die Lebenshilfe die Plantage von der Raiffeisengenossenschaft. „Ziel ist es, neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen“, betont Detlef Ahnefeld, Geschäftsbereichsleiter Bildung und Arbeit. Zwei Mitarbeiter aus der Gartengruppe der Nienburger Werkstätten haben bereits Anfang Mai angefangen. In den nächsten Monaten soll das inklusive Team um Gruppenleiter Michael Linderkamp um bis zu sechs Beschäftigte wachsen. Mit einem neuen WC-/Duschcontainer, Aufenthaltsräumen und Geräteschuppen wurden in den vergangenen Monaten die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen.

Info

Zulassung als landwirtschaftlicher Betrieb

Mit der Plantage im Oehmer Feld in Leese wird die Lebenshilfe Nienburg bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen als landwirtschaftlicher Betrieb geführt. Voraussetzung für eine Registrierung ist, dass Grün- und Ackerflächen nachweislich landwirtschaftlich genutzt und dauerhaft bewirtschaftet werden. Dazu zählen neben dem klassischen Acker- und Gemüseanbau auch Blühwiesen und Obstplantagen. Mittelfristig will die Lebenshilfe das Oehmer Feld auf biologischen Anbau umstellen.

Rund 360 neue Apfelbäume

Die Lebenshilfe Nienburg hat viel vor in Leese. „Als neuer Pächter setzen wir natürlich die Tradition der Selbstpflücktage fort“, sagt Ahnefeld. Dafür pflanzte das Team im Frühjahr rund 360 neue Elstar-Apfelbäume. In den kommenden zwei Jahren sollen noch einmal rund 4.000 Bäume dazukommen. „Wir wollen unser Angebot weiter ausbauen“, kündigt Ahnefeld an. Rhabarber, Zwetschgen, Salat, Tomaten und weitere Gemüsepflanzen will die Lebenshilfe auf der rund 4,7 Hektar großen Anlage anbauen, dazu kommt eigener Honig. Schon in diesem Herbst können Selbstpflücker Kürbisse und Kohl ernten.

Zurzeit hat die Lebenshilfe rund 3400 Apfel- und etwa 200 Birnenbäume sowie fast 1000 Mostobstbäume im Bestand. Insgesamt bringen 15 Sorten einen Ertrag von etwa 30 Tonnen Tafelobst und Most. Mit dieser Menge rechnet Ahnefeld auch in diesem Jahr, die lange Frostperiode habe sich nicht negativ ausgewirkt. Den größten Teil der Apfelernte werden wie in den vergangenen Jahren auch die Selbstpflücker abnehmen. Ab Freitag, 10. September, öffnet die Lebenshilfe das Oehmer Feld. Bis Oktober können dann Garten- und Gemüsefreunde immer freitags und samstags selber ernten.

Selbstpflücktage 2021

Ab 10. September
Jeden Freitag und Samstag,
9-16 Uhr
Oehmer Feld, Leese

Fachberatung für Pädagogische Einrichtungen

Qualität sichern, Kompetenzen ausbauen, Strukturen optimieren

Neues Angebot

Kinder individuell fördern und in ihrer Entwicklung optimal begleiten – dieser Anspruch stößt im Kita- und Schulalltag zunehmend an Grenzen. Grund: Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten nehmen zu. „Das Fachpersonal steht vor immer neuen Herausforderungen. Zeitlich, methodisch und auch emotional“, sagt Maren Woitschig, Einrichtungsleitung Offene Hilfen. „Mit unserer Erfahrung aus rund 40 Jahren heilpädagogischer Frühförderung können wir dazu beitragen, dass Einrichtungen ihre Betreuungsqualität steigern“, sagt Woitschig. Mit dem neuen Angebot wendet sich die Lebenshilfe Nienburg an Fachkräfte von Kitas, Schulen und anderen Einrichtungen. Ziel des interdisziplinären Teams ist es, Impulse für den Alltag zu geben und Fachkräfte in ihrer Arbeit zu unterstützen, zum Beispiel bei der Begleitung von Integrationsprozessen oder in heilpädagogischen Fragen. Dazu gehört auch, Förderpläne zu erarbeiten oder gemeinsam Elterngespräche zu führen. Die Beratung findet nach Terminabsprache in den jeweiligen Einrichtungen statt.

Lebenshilfe Bundesvereinigung, David Maurer

Info

Unser Team – Experten verschiedener Fachrichtungen:

- Pädagogik
  (Marte Meo, Sprachentwicklung)
- Heilpädagogik
- Psychologie
- Autismus

Maren Woitschig
Einrichtungsleitung Offene Hilfen

Tel.: 05021 9043-512
E-Mail: woitschig@lebenshilfe-nienburg.de

Weitere Informationen unter: www.lebenshilfe-nienburg.de

Viel Erfolg …

Daniel Schneider
Einrichtungsleitung Wohnen Südkreis
E-Mail: schneider@lebenshilfe-nienburg.de

Seit April leitet Daniel Schneider den Bereich Wohnen Südkreis, zu dem je zwei Wohnheime und Wohngruppen in Stolzenau, Rehburg und Bad Rehburg gehören. Für den 30-jährigen Sozialpädagogen schließt sich damit ein Kreis. Im Alter von sieben Jahren kam Schneider mit seiner Familie aus Kasachstan nach Deutschland. In Stolzenau wuchs er auf, besuchte die Realschule und machte in Nienburg sein Fach-Abi. Für die Ausbildung zog Schneider dann nach Emden und studierte Soziale Arbeit/Sozialpädagogik. Anschließend ging es für ihn nach Hannover zur Kinder- und Jugendhilfe, privat zog er mit seiner Familie nach Seelze. Nach vier Jahren im Schichtdienst fühlte sich der staatlich anerkannte Sozialarbeiter bereit für den nächsten Schritt: „Ich wollte mehr Verantwortung, mehr mitgestalten." Die vakante Stelle im Bereich Wohnen passte gut ins Profil – noch dazu in seiner Heimat Stolzenau.

Lange eingewöhnen musste sich Schneider nicht. Er kennt die Region, seine Mutter und sein Bruder leben hier, Freunde ebenfalls, und auch unter den Kolleginnen und Kollegen traf er bekannte Gesichter wieder. Sogar seine neue Wirkungsstätte ist ihm auf besondere Weise vertraut: Das Wohnheim Stolzenau, wo Schneider sein Büro hat, steht auf dem Gelände seiner früheren Grundschule.

Vor der neuen Aufgabe habe er Respekt, aber es fühle sich gut und richtig an. „Die Mischung stimmt, weil ich jetzt auch organisatorisch und konzeptionell tätig sein kann." Vor allem aber möchte Schneider für alle verlässlich da sein, ein zuverlässiger Ansprechpartner für 58 Bewohnerinnen und Bewohner sowie 28 Beschäftigte. Ein guter Vorsatz, der zur Lebenshilfe Nienburg passt. Wir freuen uns, dass Daniel Schneider den Weg zu uns gefunden hat.

Auf geht's …

Seit April leitet Tanja Schmidetzki die Kita Kleine Krähe in Nienburg. Ob Krippengruppen, Regel- oder heilpädagogische Gruppen – die gelernte Erzieherin und Sprachförderkraft kennt alle Facetten der Lebenshilfe-Kitas. Nach ihrer Ausbildung startete sie zunächst als Gruppenleiterin in einer kirchlichen Kita. 2007 kam die gebürtige Nienburgerin zu uns in die Kita Löwenzahn. Daraus sind – mit Unterbrechungen durch ihre Elternzeit – fast 14 Jahre geworden. Die dreifache Mutter arbeitete in allen Gruppen und begleitete viele Jahre den Elternrat – ein wichtiger Part ihrer Arbeit, wie sie betont.

Anfang dieses Jahres entschloss sie sich für den nächsten Schritt und bewarb sich auf die vakante Position. „Ich hatte schon immer große Freude daran, pädagogische Inhalte verantwortlich mitzugestalten", sagt die 36-Jährige. Die Chance dazu hat sie jetzt. Die Kita Kleine Krähe hat 53 Plätze, 16 davon in zwei heilpädagogischen Gruppen, 25 in der Regel- und zwölf in der Krippengruppe. Ein Schwerpunkt ist Marte Meo, eine videobasierte Methode für die Sprach- und Entwicklungsförderung.

„Ich freue mich riesig auf die neue Aufgabe. Nicht zuletzt durch meine Tätigkeit als Sprachförderkraft in beiden Kitas kenne ich sowohl meine Kolleginnen und Kollegen schon seit vielen Jahren als auch die Kinder und Eltern." Wir freuen uns auch, dass sie die Herausforderung annimmt. Mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Engagement ist Tanja Schmidetzki eine Bereicherung im Kita-Alltag!

Tanja Schmidetzki
Einrichtungsleitung Kita Kleine Krähe
E-Mail: schmidetzki@lebenshilfe-nienburg.de

LebensZeit

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum …

50 Jahre
Klaus Dieter Augst

40 Jahre
Rolf Heidorn

35 Jahre
Olaf Kurzidim

30 Jahre
Gertrud Gittel
Ulrich Schlue

25 Jahre
Susanne Auf dem Berge
Wilma Mey

Von der Krippe in die Regelgruppe: „Kinder emotional stärken, damit der Wechsel gelingt“

Für die Kleinsten ist der Schritt von der Krippe in die Kindergartengruppe ein Meilenstein in ihrem noch jungen Leben. „Seht her, ich bin groß. Klein sind jetzt die anderen.“ Doch Corona erschwert den Wechsel in diesem Jahr.

Durch die teilgeöffnete Arbeit der Kitas (s. Kasten) ist der Übergang normalerweise fließend. Das bedeutet: Schon vor dem Wechsel können die Kinder die größeren Kindergartengruppen kennenlernen und sich auf das neue Umfeld mit anderen Zeiten, Ritualen und Betreuungskräften gewöhnen. „Dadurch ist der emotionale Sprung für die Kleinen nicht so groß“, erklärt Gabriele Friebe, Geschäftsbereichsleiterin Familie Wohnen Assistenz.

In der Pandemie war und ist aber nichts normal: Lockdown, Notbetreuung, Szenario A, B, C – monatelang waren die Kinder nicht in ihrer Kita, konnten nicht mit ihren Freunden spielen. Das gegenseitige „Beschnuppern“ in den neuen Gruppen fehlte. Und auch wenn sich der Kita-Alltag mit sinkenden Inzidenzwerten wieder normalisiert: Für Kita-Fachkräfte ist es in diesem Jahr eine Herausforderung, ihre pädagogische Arbeit angemessen umzusetzen und den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Emotionale Stabilität ist das Wichtigste beim Übergang in die Kindergartengruppe

„Corona und die damit verbundenen Einschränkungen erschweren den Wechsel in die Kita-Gruppen“, sagt Friebe. „Aber alle Fachkräfte geben ihr Bestes und arbeiten verstärkt daran, den Übergang so reibungslos und unbeschwert wie möglich zu gestalten. Es ist uns sehr wichtig, dass die Kinder emotional gefestigt sind und der Wechsel gelingt.“

Info

Hintergrund

Die drei Lebenshilfe-Kitas – Löwenzahn, Kleine Krähe und Kinderhaus Rasselbande – arbeiten in einem teilgeöffneten Modell. Das heißt, Singkreise, freie Spielzeiten, Spielen auf dem Außengelände, Aktionen und Ausflüge werden gruppenübergreifend gestaltet. Durch die strikte Gruppentrennung, die seit April 2020 durch den Niedersächsischen Rahmen-Hygieneplan-Corona vorgegeben wurde, leidet die pädagogische Arbeit und damit der sonst übliche fließende Übergang zwischen Krippe und Regelgruppe.

„Wir arbeiten intensiv daran, dass nach der Sommerschließung eine Eingewöhnung im Regelbetrieb möglich ist und alle Kinder die Kitas zur gebuchten Zeit besuchen können.“

Gabriele Friebe, Geschäftsbereichsleiterin Familie Wohnen Assistenz

Marnie Kronshage, Leitung Kita Löwenzahn

Janin Denker, Leitung Kita Kinderhaus Rasselbande

Karen Wolf, Leitung Kita Kinderhaus Rasselbande

Tanja Schmidetzki, Leitung Kita Kleine Krähe

Weitere Informationen unter: www.lebenshilfe-nienburg.de

Zum Tode von Brigitte Fabian: „Ein ganz besonderer Mensch“

Die Lebenshilfe Nienburg verabschiedet sich in Gedanken von Brigitte Fabian. Als Ehrenamtliche hat sie sich für Menschen mit und ohne Behinderung unermüdlich eingesetzt. Sie war für viele ein Vorbild. Mit Freude und Hingabe begleitete sie unsere Tanzgruppe „Traumtänzer“. Brigitte Fabian starb im Mai dieses Jahres. Wir werden sie mit ihrer herzlichen und einfühlsamen Art immer in Erinnerung behalten.

Wohnraum gesucht?

Individuell wohnen – Ihr neues Zuhause bei uns!

Sie möchten gerne selbstbestimmter leben und können einen Haushalt führen? Sie sind gesellig und suchen eine nette Wohngruppe? Oder brauchen Sie mehr Unterstützung im Alltag? Ob Wohnheim, Wohngruppe oder Ambulant Betreutes Wohnen – in Nienburg, Stolzenau und Rehburg-Loccum bieten wir Menschen mit Behinderung vielfältige Wohnformen. Sprechen Sie uns jederzeit an. Gemeinsam finden wir eine Lösung, die zu Ihren Bedürfnissen passt. Wir sind für Sie da!

Lebenshilfe Bundesvereinigung, David Maurer

Gabriele Friebe
Geschäftsbereichsleitung Familie Wohnen Assistenz

Tel.: 05021 9043-905
E-Mail: g.friebe@lebenshilfe-nienburg.de

Weitere Informationen unter: www.lebenshilfe-nienburg.de

LebensPunkt
in der Lange Straße 9-11

Mehr als ein Schulungsraum

Treffpunkt für unsere Freizeitgruppen, gemeinsame Aktivitäten, Sozialberatung, Schulungen für Kita-Fachkräfte und Ehrenamtliche – das alles und vieles mehr wollten wir schon längst in unseren neuen Räumen in der Lange Straße 9 bis 11 anbieten. Eine zentrale Anlaufstelle für das Angebot der Lebenshilfe Nienburg. Für unsere Kundinnen und Kunden und alle, die uns kennenlernen möchten. Ein LebensPunkt mitten in der City. Schnell und leicht zu erreichen. So der Plan. Corona hat aber alles auf den Kopf gestellt – auch behördliche Genehmigungsverfahren. Und so „flattert“ noch immer das virtuelle Absperrband an den Fenstern. Aber hoffentlich nicht mehr lange. Wir freuen uns darauf, umbauen zu können. Wir sind bereit und legen los, sobald die Nutzungsänderung genehmigt wird. Bleiben Sie also neugierig.

Impressum
Herausgeber: Lebenshilfe Nienburg gGmbH – Südring 13, 31582 Nienburg – Telefon: 05021 9043-910 | **Geschäftsführung:** Frank Ruthenkolk (V.i.S.d.P.)

Konzept/Redaktion: Holger Ulrich, Ulrich Kommunikation | **Gestaltung:** Christina Koch | **Druck:** WirmachenDruck.de | **Auflage:** 2.000

Sie wollen uns unterstützen?
Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.
DE72 2565 0106 0000 3210 00
—
Lebenshilfe Nienburg gGmbH
DE 97 2565 0106 0000 3534 33

Herzlichen Dank!